

EINLADUNG ZUM GASTVORTRAG

Prof. Dr. Till van Rahden
(Université de Montréal)

Lumpen sammeln: Mit Siegfried Kracauer im Unterholz des 19. Jahrhunderts



Siegfried Kracauers Studie „Geschichte – Vor den letzten Dingen“ zählt zu den wichtigsten geschichtstheoretischen Arbeiten des 20. Jahrhunderts. Kracauer stand den Gewissheiten der Geschichtsphilosophie ebenso skeptisch gegenüber wie dem Szientismus der historischen Sozialwissenschaft. Stattdessen plädierte er dafür, genau hinzuschauen und die historische Wirklichkeit im Detail zu entdecken. Der Verzicht auf letzte Fragen, eindeutige Antworten und analytische Präzision öffnet den Blick für Widersprüche und Paradoxien, Zwischenräume und Ambivalenzen.

Interessierte sind herzlich willkommen!

Till van Rahden ist Inhaber des Canada Research Chair in German and European Studies an der Université de Montréal. Sein Forschungsschwerpunkt liegt auf der Europäischen Geschichte seit der Aufklärung. Dabei interessiert er sich besonders für die Spannung zwischen dem schwer fassbaren Versprechen demokratischer Gleichheit und der Allgegenwart von kultureller Vielfalt und moralischen Konflikten. Als Fellow war er in den vergangenen Jahren u.a. am Forschungskolleg Humanwissenschaften, Bad Homburg/Frankfurt, dem Leibniz Institut für Europäische Geschichte, Mainz und dem Institut für die Wissenschaften vom Menschen in Wien. Er ist zurzeit LFUI-Gastprofessor Guest Professor am Institut für Zeitgeschichte der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck.

ZEIT UND ORT

Montag, den 28. Mai 2018, 10:15 Uhr

GeiWi-Turm, 1. Stock, SR 40123